Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Unser Bund 2025
Segen bewegt

„Unser Bund 2025“

Update aus der Umsetzung November 2025

Nach dem ausführlichen Bericht vom September folgt hier ein kurzes Update zu „Unser Bund 2025“. Wir fassen zusammen, was in den letzten Wochen passiert ist, und geben einen Ausblick auf die nächsten Termine.

Gespräche mit den Landesverbänden und GJW-Vorständen

In jedem der zwölf Landesverbände gab es in den vergangenen Wochen ein gemeinsames Gespräch des UB25-Kernteams mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbandsleitung und des GJW-Vorstands. Ziel war, den Stand der Vorbereitungen für die Einführung der neuen Regionen gemeinsam zu klären und nächste Schritte zu vereinbaren. Vier Schwerpunkte haben in allen Gesprächen eine Rolle gespielt.

1 Personal in den Landesverbänden und Landes-GJW

In jedem Landesverband wurden die bestehenden Personalstellen in Landesverband, GJW und Verwaltung durchgegangen. Wo gewünscht, wurden Perspektiven für Folgeanstellungen in den neuen Regionen entwickelt. Damit erhalten die Mitarbeitenden Orientierung für den Übergang, und in einigen Regionen kann der Einstieg mit bereits vertrauten Personen beginnen.

2 Aufbau der Regionalteams

In mehreren neuen Regionen haben sich sogenannte Starterteams gebildet. Ihre Zusammensetzung ist je nach Region unterschiedlich; beteiligt sind zum Beispiel Personen aus Gemeinden, der GJW-Arbeit oder den Landesverbandsleitungen. Diese Gruppen gehen die ersten Schritte beim Aufbau der Regionalteams und stimmen Aufgaben und Rollen miteinander ab. Der Leitfaden für Startergruppen dient dabei als Orientierung.

3 Zukunft der GJW-Arbeit

In mehreren Regionen gibt es bereits eine engere Zusammenarbeit zwischen GJW-Engagierten und den entstehenden Regionalstrukturen. Erste gemeinsame Aktivitäten und Abstimmungen zeigen, wie Projekte und Aufgaben künftig miteinander verbunden werden können. Dabei geht es auch darum, erfolgreiche Projekte weiterzuführen und bestehende Förderstrukturen nicht zu verlieren, sondern in die neuen Rahmenbedingungen zu überführen.
Die Förderbedingungen der Bundesländer wurden im Vorfeld gesichtet und in den Gesprächen aufgegriffen. Die weitere Klärung und Ausarbeitung übernimmt der AK Fördermittel.

4 Verwaltung und Ressourcen

Fragen zu Verwaltung, Buchhaltung und den Ressourcen in den Landesverbänden wurden in den Gesprächen gesammelt und teilweise bereits geklärt. Dabei entstand ein klarerer Überblick darüber, welche Verwaltungsstrukturen und Mittel in den bisherigen Landesverbänden vorliegen und wie sie in den zukünftigen Regionen weitergeführt werden können. Die vorhandenen Ressourcen verbleiben in den jeweiligen Regionen und stehen ihnen weiterhin zur Verfügung – auch wenn die Landesverbände zum Jahreswechsel 2026/27 aufgelöst werden.

Die Gespräche wurden als konstruktiv wahrgenommen. Es zeigte sich ein gemeinsames Interesse, die Veränderungen gut zu gestalten. Ein Dank geht an die Landesverbandsleitungen und die Landes-GJWs, die die Gespräche sorgfältig vorbereitet haben und die Arbeit und Weiterentwicklung in ihren Regionen mit großem Engagement voranbringen.

Arbeitskreis Digitalisierung und Dateninfrastruktur

Neben den bereits laufenden Teilprojekten wurde im Herbst 2025 das Teilprojekt zur Transformation der IT- und Dateninfrastruktur gestartet. Das Team befindet sich derzeit in der Gründung. Aufgabe des Teilprojekts ist es, die bestehende digitale Infrastruktur des BEFG in die künftige Struktur der Regionen zu überführen. Dazu gehört eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Systeme, die Entwicklung eines Zielbilds für eine gemeinsame IT- und Datenarchitektur sowie die Vorbereitung und Umsetzung von Migrationen und Schulungen.
Nach einer Bestandsaufnahme im Verlauf dieses Jahres wird die inhaltliche Arbeit vor allem 2026 stattfinden, wenn auf dieser Grundlage die notwendigen Umsetzungsschritte vorbereitet und eingeleitet werden.

Ausblick

Vom 7. bis 9. November findet in Elstal die **GJW-Bundeskonferenz** (BUKO) statt. Dort wird an der Weiterentwicklung der GJW-Arbeit gearbeitet und der Austausch mit der BUKO fortgeführt.

Am 10. November folgt am Abend eine **Online-Veranstaltung zu Verwaltungs- und Finanzfragen in den Landesverbänden**, in der Informationen gegeben und offene Punkte besprochen werden.

Vom 21. bis 22. November findet in Elstal die **offene Präsidiumssitzung** statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Regionen, Teilprojekten und den Bundesstrukturen kommen dort zusammen, um die Umsetzung für das Jahr 2026 weiter zu konkretisieren und ein gemeinsames Zielbild zu schärfen.

Vom 12. bis 14. Dezember findet an der Theologischen Hochschule in Elstal eine **Tagung zur Zukunft theologischer Ausbildung** statt. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hochschulen, Ausbildungsstätten und ihrer Träger gehen den Fragen zur theologischen Ausbildung in der Zukunft nach.

Mit dem Jahresende schließen wir die Phase des „Voraussetzungenschaffens“ ab. Der Personalrahmen für den Start steht weitgehend, Arbeitsgruppen und Teilprojekte haben begonnen oder bauen sich auf, die Übergangsgespräche mit den Landesverbänden sind geführt. In der Bundesgeschäftsstelle formieren sich die Arbeitsbereiche neu, und der Wissenstransfer in die künftige Struktur wird vorbereitet. Der Arbeitskreis Ordnungen arbeitet bereits an den kirchenrechtlichen Grundlagen in Vorbereitung für den nächsten Bundesrat. Ab 2026 startet dann die nächste Phase: die konkrete Umsetzung der neuen Struktur mit ihren 25 Regionen.

Christoph Bartels
für das Kernteam „Unser Bund 2025“